

## Peter Zielatkiewicz *Entwicklungen*

Die erste Ausstellung im Stattcafe in Bockenheim fand schon 1981 statt. Darüber hinaus sind seit 1990 verschiedene Bilderserien regelmäßig in Cafes, Kneipen und anderen Ausstellungsorten in Frankfurt und Umgebung anzuschauen.

Nach den ersten Anfängen meiner Naiven Malerei kamen Ende der 1980-er Jahre neue Ideen und Lust hinzu andere Techniken auszuprobieren. Neue Phantasien sowie Inspirationen wurden auf Leinwand und Papier fixiert und die veränderte Farbgestaltung bewirkte durch ein breites Spektrum eine unterschiedliche Wirkung.

Völlig ungebunden an bestimmte Materialien finden sich Bilder aus Öl-, Aquarell- und Plakafarben, Ölkreide und Tusche in ganz eigenen Stilrichtungen.

## Zu meiner Person

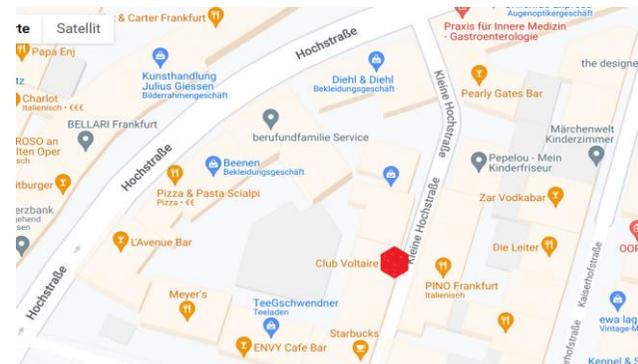
Geboren bin ich in Frankfurt am Main im Jahre 1952 und habe, bis auf eine Ausnahme von vier Jahren, meinen Geburtsort, was das Wohnen anbelangt, eigentlich nicht verlassen. Seit dem Jahre 2002 aber, wohne ich offiziell, dass heißt auf dem Papier, in Oberursel und verbringe mit meiner Frau die Wochenenden im schönen Taunus. Die Woche über lebe ich jedoch weiterhin in meiner eigenen Wohnung in Frankfurt.

Eine Lehre als Bauzeichner von 1967 -1970 hat so manches Gestalterische in meinen Bildern bewirkt. Aber das Malen als Hobby entdeckte ich erst viel später.

Das Abitur im zweiten Bildungsweg zu erlangen hatte über Jahre hinweg Vorrang. Aber auch nach der schulischen Bildung reizten andere Tätigkeiten.

Beruflich war seit über 40 Jahren bei der Stadt Frankfurt angestellt. Neben dem leidenschaftlichen Malen, treibe ich viel Sport, lese gerne Bücher, schreibe Geschichten und spiele mit meiner Frau zusammen Akkordeon. Seit mehr als zwei Jahren genießen wir unseren Ruhestand.

Jährlich werten Inge Jourdan und ich zusammengetragene Ideen zu einer neuen Bilderserie aus. Losgelöst bei einem Gläschen Wein tauschen wir Gedanken und Ideen, erzählen Geschichten und versuchen erdachtes in eine gestalterische Form zu bringen. Seit einigen Jahren stellen wir mit der Künstlergruppe Farbwerke Oberursel Bilder in der Stadtbücherei und in der RheinMainRegion aus. Die Themen sind ganz unterschiedlich und sollen die Betrachter anregen. .



### Anmerkung:

Die Fotos von Inge Jourdan wurden mit einer Nikon ...mit verschiedenen Objektiven aufgenommen und sind durch keine Bildbearbeitung Verändert worden.

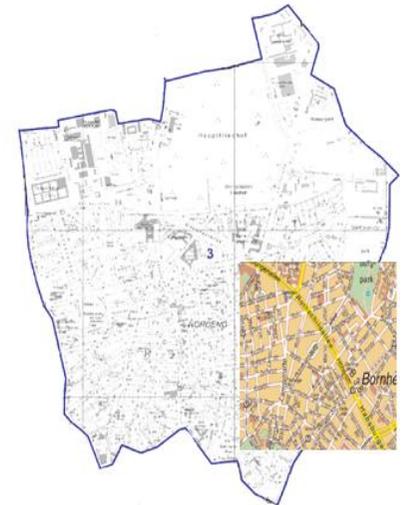
**Preis für Gemaltes auf Aquarellpapier 320.-€**  
**Preis für's Ölbild 400.-€**  
**Preis für die Fotos 180.-€**  
**Alle Preise inklusive Rahmen**

**Club Voltaire**  
Kleine Hochstraße 5  
60313 Frankfurt am Main

## Mein Viertel im Viertel

Impressionen zum Frankfurter Nordend

Durch eine Zweitwohnung im Frankfurter Nordend genießen wir diesen Stadtteil seit über 30 Jahren. Wie in vielen Stadtteilen Frankfurts gibt es hier neben sehr attraktiven Häusern und abwechslungsreichen Plätzen viel Lebensart. Allein die vielgestaltige Berger Straße hat durch ihre unterschiedlichen Geschäfte und Gaststätten eine große Anziehung. Und das nahe Grün im Günthersburgpark bietet wirklich Naherholung. Nicht umsonst ist das Nordend zu einem der gefragtesten Stadtteile geworden.



## Club Voltaire

04. April bis 05. Mai 2022

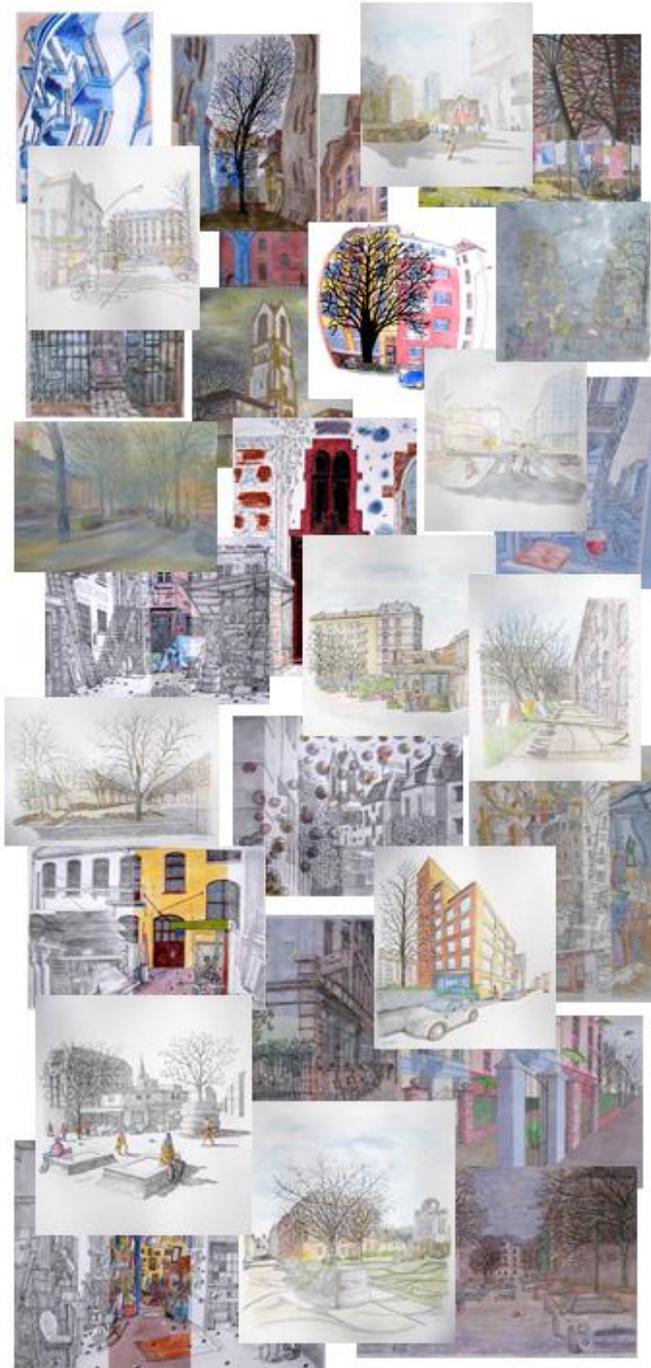
Inge Jourdan  
Peter Zielatkiewicz

☎ 06171 25464

☎ 069 436292

E-Mail: [ljo-oberursel@t-online.de](mailto:ljo-oberursel@t-online.de)  
[peter.zielatkiewicz@t-online.de](mailto:peter.zielatkiewicz@t-online.de)

## Gemaltes Nordend



## Inge Jourdan *Über den Rand hinaus schauen*

Inge Jourdan fotografiert, und malt mit verschiedenen Materialien, wie Tusche, Aquarell und Acryl. Meine schon früh entwickelte Neugierde am Ausprobieren und Experimentieren ließ mich künstlerisch kreativ werden.

Kirmestreiben in schrillen Farben, bizarres Geäst an einem Wintertag fotografieren oder ein phantastischer Blick in die Vielfalt und Widersprüche Frankfurts sind Bilder mit starkem Ausdruck. Als würde plötzlich die Musik, der Lärm und das Geschrei des Jahrmarktes einem in die Ohren sausen, oder: verspürt man nicht auch den eisigen Wind, der vermutlich durch die kahlen Äste weht? Nichts wird beschönigt, nichts retuschiert. Ich sehe die Dinge so, wie sie sind.

Vor etwa zwanzig Jahren entwickelte ich ein besonderes Interesse am Fotografieren. Anlass war eine Kamera als Geburtstagsgeschenk. Mit der Zeit wuchs die Leidenschaft, Dinge festzuhalten, wie sie sind und Veränderungen aufzuzeigen, der Blick für das Wesentliche schärfte sich. Der Entschluss einen Fotokurs in Frankfurt zu besuchen brachte neue Ideen und Techniken und führte zu neuen anderen Ergebnissen. Faszinierende Stimmungen erkennen, das Leben für einen Augenblick festhalten und dabei über den Rand hinausschauen.

Zu meiner Person

Geboren bin ich 1953 in Walldorf, lernte in jungen Jahren Industriekauffrau, studierte einige Semester Biologie und schulte später zu einem meiner Traumberufe, Köchin, um.

Kunstobjekte und Modelle, sowie Fotografien stellte ich in gemeinsamen Ausstellungen in Friedberg, Oberursel, Bad Homburg und Frankfurt aus. Als Mitglied der Künstlergruppe Goldstaub' präsentierte ich in zahlreichen wechselnden Ausstellungen meine Fotokunst und Collagen in Bornheim, im Charivari. Eigene Ausstellungen meiner Bilder hatte ich im Jahr 2003 im Stattcafe in Frankfurt sowie im Mai 2014 im Artcafe Macondo in Oberursel. Neben den Kunstobjekten gibt es noch einige andere Interessen wie z. B. Wandern. Seit 2017 stelle ich Bilder mit der Gruppe Farberwe Oberursel mit ganz unterschiedlichen Themen in der Stadtbücherei Oberursel und im RheinMainGebiet aus.

## Fotografiertes Nordend

